

Zwei Wochen nach Beendigung der Behandlung kann mit Pink Luna® wieder begonnen werden. Siehe Abschnitt: „Pink Luna® darf NICHT eingenommen werden“).

Einige Arzneimittel können einen Einfluss auf den Blutspiegel von Pink Luna® haben und können die **empfängnisverhütende Wirkung verringern** oder unerwartete Blutungen verursachen. Dazu gehören Arzneimittel zur Behandlung von:

- Epilepsie (wie Barbiturate, Carbamazepin, Phenytoin, Topiramat, Felbamat, Oxcarbazepin, Barbexaclon, Primidon),
- Tuberkulose (z.B. Rifampicin, Rifabutin),
- Schlafstörungen (Modafinil),
- HIV- und Hepatitis-C-Infektionen (sogenannte Protease-Inhibitoren und nicht-nucleosidische Reverse-Transkriptase-Inhibitoren, wie Ritonavir, Nevirapin, Efavirenz),
- Pilzinfektionen (Griseofulvin),
- Bluthochdruck in den Blutgefäßen der Lunge (Bosentan),
- pflanzliche Präparate, die Johanniskraut (Hypericum perforatum) enthalten. Wenn Sie pflanzliche Heilmittel, die Johanniskraut enthalten, anwenden wollen, während Sie bereits Pink Luna® einnehmen, sprechen Sie vorher mit Ihrem Arzt.

Mittel, die die Darmbewegung anregen (z.B. Metoclopramid) sowie Aktivkohle können die Aufnahme der Wirkstoffe von Pink Luna® beeinträchtigen.

Während der Behandlung mit diesen Arzneimitteln müssen Sie zusätzliche, Barrieremethoden zur Empfängnisverhütung ergreifen (z.B. Kondome). Diese zusätzlichen Barrieremethoden zur Empfängnisverhütung müssen während der gesamten Dauer der gleichzeitigen Behandlung und auch noch 28 Tage nach dem Ende der Behandlung angewendet werden. Wenn die gleichzeitige Arzneimittelbehandlung über die letzte Tablette in der KHK-Blisterpackung hinausgeht, sollten Sie mit der Einnahme von Pink Luna® aus der nächsten Blisterpackung direkt ohne tablettentrees Intervall beginnen.

Wenn eine Langzeitbehandlung mit einem der oben aufgeführten Arzneimittel notwendig ist, sollten Sie nicht-hormonelle Empfängnisverhütungsmethoden anwenden. Fragen Sie Ihren Arzt oder Apotheker um Rat.

Wechselwirkungen zwischen Pink Luna® und anderen Arzneimitteln können zu vermehrten Nebenwirkungen von Pink Luna® führen oder diese verstärken. Die folgenden Arzneimittel können die Verträglichkeit von Pink Luna® negativ beeinträchtigen:

- Ascorbinsäure (ein Konservierungsmittel, auch bekannt als Vitamin C),
- Paracetamol (zur Schmerzlinderung und Fiebersenkung),
- Atorvastatin (zur Senkung hoher Cholesterinspiegel),
- Troleandomycin (ein Antibiotikum),
- Imidazol-antimykotika – z.B. Fluconazol (zur Behandlung von Pilzinfektionen),
- Indinavir (ein Mittel zur Behandlung einer HIV-Infektion).

Pink Luna® kann die Wirkung anderer Arzneimittel beeinflussen. Die Wirksamkeit oder Verträglichkeit der folgenden Arzneimittel kann durch Pink Luna® vermindert sein:

- einige Benzodiazepine, z.B. Diazepam (zur Behandlung von Schlafstörungen),
- Ciclosporin (ein Arzneimittel, das das Immunsystem unterdrückt),
- Theophyllin (zur Behandlung asthmatischer Symptome),
- Corticosteroide, z.B. Prednisolon (auch bekannt als Steroide, entzündungshemmende Arzneimittel gegen z.B. Lupus, Arthritis, Psoriasis),
- Lamotrigin (zur Behandlung von Epilepsie),
- Clofibrat (zur Senkung hoher Cholesterinspiegel),
- Paracetamol (zur Schmerzlinderung und Fiebersenkung),
- Morphin (ein spezielles starkes Analgetikum – zur Schmerzlinderung),
- Lorazepam (zur Behandlung von Angstzuständen).

Lesen Sie bitte auch die Packungsbeilagen der anderen, Ihnen verordneten Arzneimittel.

Informieren Sie Ihren Arzt, wenn Sie Insulin oder andere blutzuckersenkende Mittel anwenden. Gegebenenfalls muss die Dosierung dieser Arzneimittel verändert werden.

Bitte beachten Sie, dass diese Angaben auch gelten, wenn Sie eines dieser Arzneimittel kurz vor Beginn der Einnahme von Pink Luna® eingenommen haben.

Einige Labortests zur Überprüfung der Leber-, Nebennierenrinden- und Schilddrüsenfunktion, bestimmter Bluteiweiße, des Kohlenhydratstoffwechsels und der Blutgerinnung können durch die Einnahme von Pink Luna® beeinflusst werden. Teilen Sie daher vor einer Blutuntersuchung dem Arzt mit, dass Sie Pink Luna® einnehmen.

Schwangerschaft und Stillzeit

Wenn Sie schwanger sind oder stillen, oder wenn Sie vermuten,

schwanger zu sein oder beabsichtigen, schwanger zu werden, fragen Sie vor der Einnahme dieses Arzneimittels Ihren Arzt oder Apotheker um Rat.

Pink Luna® ist in der Schwangerschaft nicht angezeigt.

Wenn Sie während der Einnahme von Pink Luna® schwanger werden, müssen Sie die Einnahme sofort beenden. Die vorausgegangene Einnahme von Pink Luna® ist jedoch kein Grund für einen Schwangerschaftsabbruch.

Bei der Einnahme von Pink Luna® während der Stillzeit müssen Sie bedenken, dass die Milchproduktion verringert und die Beschaffenheit der Muttermilch beeinträchtigt sein kann. Geringste Wirkstoffmengen gehen in die Muttermilch über. Hormonelle Empfängnisverhütungsmittel wie Pink Luna® sollten nur nach dem Abstillen eingenommen werden.

Verkehrstüchtigkeit und Fähigkeit zum Bedienen von Maschinen

Es ist nicht bekannt, dass kombinierte hormonelle Kontrazeptiva sich nachteilig auf die Verkehrstüchtigkeit oder das Bedienen von Maschinen auswirken.

Pink Luna® enthält Lactose

Bitte nehmen Sie Pink Luna® erst nach Rücksprache mit Ihrem Arzt ein, wenn Ihnen bekannt ist, dass Sie unter einer Unverträglichkeit gegenüber bestimmten Zuckern leiden.

3. Wie ist Pink Luna® einzunehmen?

Nehmen Sie dieses Arzneimittel immer genau nach Absprache mit Ihrem Arzt ein. Fragen Sie bei Ihrem Arzt oder Apotheker nach, wenn Sie sich nicht sicher sind.

Art der Anwendung

Zum Einnehmen.

Wie und wann sollen Sie Pink Luna® einnehmen?

Die erste Tablette drücken Sie an der Stelle der Blisterpackung heraus, die mit dem entsprechenden Wochentag gekennzeichnet ist (z.B. „So“ für Sonntag) und schlucken Sie sie unzerkaut. In Pfeilrichtung entnehmen Sie nun täglich eine weitere Filtablette und nehmen diese möglichst zur selben Tageszeit – vorzugsweise abends – ein. Der Abstand zwischen den Einnahmen von zwei Tabletten soll möglichst immer 24 Stunden betragen. Durch den Aufdruck der Wochentage auf der Blisterpackung können Sie jeden Tag kontrollieren, ob Sie die Tablette für diesen Tag bereits eingenommen haben.

Nehmen Sie an 21 aufeinanderfolgenden Tagen jeweils eine Tablette täglich. Darauf folgt eine Einnahmepause von 7 Tagen. Normalerweise stellt sich 2 bis 4 Tage nach der Einnahme der letzten Tablette eine menstruationsähnliche Entzugsblutung ein. Nach der 7-tägigen Pause setzen Sie die Einnahme aus der nächsten Blisterpackung Pink Luna® fort, und zwar unabhängig davon, ob die Blutung schon beendet ist oder noch andauert.

Wann beginnen Sie mit der Einnahme von Pink Luna®?

Wenn Sie vorher (während des letzten Monatszyklus) keine hormonellen Empfängnisverhütungsmittel eingenommen haben:

Nehmen Sie Ihre erste Tablette Pink Luna® am ersten Tag Ihrer nächsten Monatsblutung ein.

Der Empfängnischutz beginnt mit dem ersten Tag der Einnahme und besteht auch während der 7-tägigen Pause.

Wenn Ihre Monatsblutung bereits eingesetzt hat, nehmen Sie die erste Tablette am 2. bis 5. Tag der Monatsblutung ein, unabhängig davon, ob die Blutung bereits aufgehört hat oder nicht. In diesem Fall müssen Sie jedoch während der ersten 7 Einnahmetage zusätzlich eine Barrieremethode (z.B. Kondom) zur Empfängnisverhütung ergreifen (7-Tage-Regel).

Wenn der Beginn Ihrer Monatsblutung mehr als 5 Tage zurückliegt, warten Sie bitte Ihre nächste Monatsblutung ab und beginnen Sie dann erst mit der Einnahme von Pink Luna®.

Wenn Sie vorher ein anderes Kombinationspräparat zur hormonellen Empfängnisverhütung eingenommen haben:

Sämtliche Tabletten der alten Packung sollten Sie regulär aufbrauchen. Nach der üblichen Einnahmepause oder der letzten wirkstofffreien Tablette aus der Packung mit dem vorherigen Kombinationspräparat zur hormonellen Empfängnisverhütung sollten Sie unmittelbar am darauffolgenden Tag mit der Einnahme von Pink Luna® beginnen.

Wenn Sie vorher ein rein gestagenhaltiges hormonelles Empfängnisverhütungsmittel eingenommen haben:

Bei Verwendung eines rein gestagenhaltigen Präparats kann die menstruationsähnliche Entzugsblutung ausbleiben. Nehmen Sie die erste Tablette Pink Luna® am Tag nach der letzten Einnahme des rein gestagenhaltigen Empfängnisverhütungsmittels ein. Sie müssen dann für die ersten 7 Tage zusätzliche mechanische empfängnisverhütende Maßnahmen ergreifen.

Wenn Sie vorher empfängnisverhütende Hormoninjektionen erhalten oder ein empfängnisverhütendes Implantat getragen haben:

Nehmen Sie die erste Tablette Pink Luna® an dem Tag ein, an dem das Implantat entfernt wurde bzw. an dem die nächste Injektion geplant war. Sie müssen dann allerdings für die ersten 7 Tage zusätzliche empfängnisverhütende Maßnahmen ergreifen.

Wenn Sie eine Fehlgeburt oder einen Schwangerschaftsabbruch während der ersten drei Schwangerschaftsmonate hatten:

Nach einer Fehlgeburt oder einem Schwangerschaftsabbruch können Sie sofort mit der Einnahme von Pink Luna® beginnen. In diesem Fall brauchen Sie keine zusätzlichen empfängnisverhütenden Maßnahmen zu ergreifen.

Wenn Sie entbunden haben oder eine Fehlgeburt zwischen dem 3. und 6. Schwangerschaftsmonat hatten:

Wenn Sie nicht stillen, können Sie bereits 21 bis 28 Tage nach der Entbindung mit der Einnahme von Pink Luna® beginnen. Sie brauchen dann keine zusätzlichen mechanischen empfängnisverhütenden Maßnahmen zu ergreifen.

Sind seit der Entbindung mehr als 28 Tage verstrichen, müssen Sie allerdings während der ersten 7 Tage zusätzliche mechanische empfängnisverhütende Maßnahmen ergreifen.

Sollten Sie zuvor bereits Geschlechtsverkehr gehabt haben, müssen Sie eine Schwangerschaft ausschließen oder bis zum Beginn Ihrer nächsten Monatsblutung warten, bevor Sie mit der Einnahme von Pink Luna® beginnen.

Bitte beachten Sie, dass Sie Pink Luna® nicht einnehmen sollten, wenn Sie stillen (siehe hierzu Abschnitt 2, „Schwangerschaft und Stillzeit“).

Wie lange können Sie Pink Luna® einnehmen?

Sie können Pink Luna® so lange einnehmen, wie Sie eine hormonelle Methode zur Empfängnisverhütung wünschen und dem keine gesundheitlichen Risiken entgegenstehen (siehe Abschnitt 2). Nach dem Absetzen von Pink Luna® kann sich der Beginn der nächsten Monatsblutung um ungefähr eine Woche verzögern.

Was müssen Sie beachten, wenn unter der Einnahme von Pink Luna® Erbrechen oder Durchfall auftreten?

Wenn innerhalb von 4 Stunden nach Einnahme einer Filtablette Erbrechen oder Durchfall auftreten ist es möglich, dass die Wirkstoffe von Pink Luna® nicht vollständig vom Körper aufgenommen worden sind. Diese Situation ist ähnlich zum Fall einer vergessenen Tablette, und Sie müssen sofort eine neue Tablette einer neuen Blisterpackung einnehmen. Wenn möglich, nehmen Sie diese neue Tablette innerhalb von 12 Stunden nach der letzten Tabletteneinnahme ein und führen Sie die Einnahme von Pink Luna® zur gewohnten Zeit fort. Wenn dies nicht möglich ist oder bereits mehr als 12 Stunden vergangen sind, folgen Sie den Angaben unter Abschnitt 3 „Wenn Sie die Einnahme von Pink Luna® vergessen haben“ oder fragen Sie Ihren Arzt.

Wenn Sie eine größere Menge von Pink Luna® eingenommen haben, als Sie sollten

Es gibt keine Hinweise darauf, dass bei einer einmaligen Einnahme einer größeren Anzahl Tabletten schwerwiegende Vergiftungserscheinungen auftreten. Es können Übelkeit, Erbrechen und insbesondere bei jungen Mädchen leichte Scheidenblutungen auftreten. Sprechen Sie in diesem Fall mit einem Arzt. Wenn notwendig wird er/sie das Salz- und Wassergleichgewicht und Ihre Leberfunktion testen.

Wenn Sie die Einnahme von Pink Luna® vergessen haben

- Wenn Sie vergessen haben, die Filtablette zur gewohnten Zeit einzunehmen, müssen Sie dies spätestens **innerhalb der nächsten 12 Stunden** nachholen. In diesem Fall sind keine weiteren empfängnisverhütenden Maßnahmen erforderlich, und Sie können die Tabletteneinnahme wie gewohnt fortsetzen.
- Wenn Sie den üblichen Einnahmeabstand um **mehr als 12 Stunden** überschreiten, ist die empfängnisverhütende Wirkung von Pink Luna® nicht mehr gewährleistet. Nehmen Sie in diesem Fall die letzte vergessene Tablette umgehend ein und setzen Sie die Einnahme von Pink Luna® zur gewohnten Zeit fort. Dies kann bedeuten, dass Sie zwei Tabletten an einem Tag einnehmen. Sie müssen jedoch während der nächsten 7 Tage zusätzliche mechanische empfängnisverhütende Methoden (z.B. Kondome) anwenden. Wenn während dieser 7 Tage die angebrochene Blisterpackung zu Ende geht, beginnen Sie sofort mit der Einnahme aus der nächsten Blisterpackung Pink Luna®, d.h. Sie dürfen zwischen den Packungen keine Einnahmepause machen (7-Tage-Regel). Die übliche Entzugsblutung wird dabei wahrscheinlich bis zum Aufbrauchen der neuen Packung ausbleiben; es können aber gehäuft sogenannte Durchbruch- bzw. Schmierblutungen während der Tabletteneinnahme aus der neuen Blisterpackung auftreten.

Je mehr Tabletten Sie vergessen haben, desto größer ist das Risiko, dass die empfängnisverhütende Wirkung beeinträchtigt ist. Wenn Sie in der ersten Zykluswoche eine oder mehr Tabletten vergessen haben und Sie in der Woche vor der vergessenen Tabletteneinnahme Geschlechtsverkehr hatten, könnte es zu einer Schwangerschaft gekommen sein. Das Gleiche gilt für den Fall, dass im tablettentfreien Intervall die Entzugsblutung ausbleibt nachdem Sie zuvor Tabletten vergessen hatten. In diesen Fällen wenden Sie sich bitte an Ihren Arzt.

Zeitliches Verschieben der Menstruation

Auch wenn es nicht empfohlen wird, kann die Menstruation (Entzugsblutung) hinausgezögert werden, indem die Einnahme ohne Tablettenpause unmittelbar mit der ersten Tablette aus einer neuen Blisterpackung Pink Luna® fortgesetzt und diese bis zur letzten Tablette wie gewohnt eingenommen wird. Während der Einnahme der zweiten Blisterpackung kann es zu Durchbruch- oder Schmierblutungen kommen. Im Anschluss wird die Einnahme nach der üblichen Einnahmepause von 7 Tagen mit der nächsten Blisterpackung fortgesetzt. Holen Sie sich gegebenenfalls Rat bei Ihrem Arzt, bevor Sie sich zu einer Verschiebung Ihrer Menstruation entschließen.

Vorziehen der Menstruation auf einen anderen Tag

Wenn Sie die Tabletten vorschriftsmäßig einnehmen, tritt die Menstruation/Entzugsblutung in der einwöchigen Einnahmepause ein. Soll dieser Tag vorgezogen werden, kann dies erfolgen, indem die Einnahmepause verkürzt (aber niemals verlängert!) wird. Beginnt die Einnahmepause beispielsweise an einem Freitag und soll sie künftig an einem Dienstag beginnen (also 3 Tage früher), müssen Sie 3 Tage früher als sonst mit der Tabletteneinnahme einer neuen Blisterpackung beginnen. Wenn Sie die Einnahmepause sehr kurz halten (z.B. 3 Tage oder weniger), kann es sein, dass während dieser Einnahmepause gar keine Blutung eintritt. Es kann jedoch danach zu Durchbruch- oder Schmierblutungen (Tropfen oder Blutflecken) kommen.

Wenn Sie sich über das weitere Vorgehen nicht im Klaren sind, fragen Sie Ihren Arzt um Rat.

Wenn Sie die Einnahme von Pink Luna® abbrechen

Wenn Sie die Einnahme von Pink Luna® abbrechen, nehmen Ihre Keimdrüsen ihre volle Funktion schnell wieder auf, und Sie können schwanger werden.

Wenn Sie weitere Fragen zur Einnahme dieses Arzneimittels haben, wenden Sie sich an Ihren Arzt oder Apotheker.

4. Welche Nebenwirkungen sind möglich?

Wie alle Arzneimittel kann auch dieses Arzneimittel Nebenwirkungen haben, die aber nicht bei jedem auftreten müssen. Wenn Sie Nebenwirkungen bekommen, insbesondere wenn diese schwerwiegend und anhaltend sind, oder wenn sich Ihr Gesundheitszustand verändert, und Sie dieses auf Pink Luna® zurückführen, sprechen Sie bitte mit Ihrem Arzt.

Alle Frauen, die kombinierte hormonelle Kontrazeptiva anwenden, haben ein erhöhtes Risiko für Blutgerinnsel in den Venen (venöse Thromboembolie [VTE]) oder Arterien (arterielle Thromboembolie [ATE]). Weitere Einzelheiten zu den verschiedenen Risiken im Zusammenhang mit der Anwendung kombinierter hormoneller Kontrazeptiva siehe Abschnitt 2, „Was sollten Sie vor der Einnahme von Pink Luna® beachten?“.

Schwerwiegende Nebenwirkungen

Sie sollten umgehend Ihren Arzt aufsuchen, wenn Sie eines der folgenden Symptome eines Angiödems an sich bemerken: Schwellungen von Gesicht, Zunge und/oder Rachen und/oder Schluckbeschwerden oder Hautausschlag, möglicherweise zusammen mit Atembeschwerden (siehe auch unter Abschnitt 2, „Warnhinweise und Vorsichtsmaßnahmen“). Die Häufigkeiten mit diesen Nebenwirkungen auftreten, sind folgendermaßen definiert:

Sehr häufig (kann mehr als 1 von 10 Anwenderinnen betreffen):

- Übelkeit,
- Ausfluss aus der Scheide,
- Schmerzen während der Monatsblutung,
- Ausbleiben der Monatsblutung.

Häufig (kann bis zu 1 von 10 Anwenderinnen betreffen):

- Depression,
- Nervosität,
- Reizbarkeit,
- Schwindel,
- Migräne (und/oder deren Verschlechterung),
- Sehstörung,
- Erbrechen,
- Akne,
- Schweregefühl,

- Schmerzen im Unterbauch,
- Müdigkeit,
- Flüssigkeitsansammlung,
- Gewichtszunahme,
- Blutdruckanstieg.

Gelegentlich (kann bis zu 1 von 100 Anwenderinnen betreffen):

- Pilzinfektionen der Scheide,
- gutartige Bindegewebsveränderungen der Brust,
- Überempfindlichkeit gegenüber dem Arzneimittel einschließlich allergischer Hautreaktionen,
- Veränderungen der Blutfette einschließlich erhöhtem Gehalt an Triglyzeriden,
- Abnahme des Geschlechtstriebes,
- Bauchschmerzen,
- Blähungen,
- Durchfall,
- Pigmentierungsstörung,
- bräunliche Flecken im Gesicht,
- Haarausfall,
- trockene Haut,
- Schweißneigung,
- Rückenschmerzen,
- Muskelbeschwerden,
- Absonderungen aus der Brustdrüse.

Selten (kann bis zu 1 von 1.000 Anwenderinnen betreffen):

- Scheidenentzündung,
- Appetitzunahme,
- Bindehautentzündung,
- Beschwerden beim Tragen von Kontaktlinsen,
- Hörsturz,
- Ohrgeräusche,
- Bluthochdruck,
- niedriger Blutdruck,
- Kreislaufzusammenbruch,
- Bildung von Krampfadern,
- Nesselssucht,
- Hautausschlag (Ekzem),
- entzündliche Hautrötung,
- Juckreiz,
- Verschlechterung einer bestehenden Schuppenflechte,
- vermehrte Körper- oder Gesichtshaarung,
- Brustvergrößerung,
- verlängerte und/oder verstärkte Monatsblutung,
- prämenstruelles Syndrom (körperliche und seelische Beschwerden vor Einsetzen der Monatsblutung),
- gesundheitsschädliche Blutgerinnsel in einer Vene oder Arterie, zum Beispiel:
 - in einem Bein oder Fuß (d.h. VTE),
 - in einer Lunge (d.h. LE),
 - Herzinfarkt,
 - Schlaganfall,
 - Mini-Schlaganfall oder vorübergehende, einem Schlaganfall ähnelnde Symptome, die als transitorische ischämische Attacke (TIA) bezeichnet werden,
 - Blutgerinnsel in der Leber, dem Magen/Darm, den Nieren oder dem Auge.
- Die Wahrscheinlichkeit für ein Blutgerinnsel kann erhöht sein, wenn Sie an einer anderen Erkrankung leiden, die dieses Risiko erhöht (weitere Informationen zu den Erkrankungen, die das Risiko für ein Blutgerinnsel erhöhen und die Symptome eines Blutgerinnsels siehe Abschnitt 2).

Sehr selten (kann bis zu 1 von 10.000 Anwenderinnen betreffen):

- rote Knötchen auf der Haut (Erythema nodosum).
- Zusätzlich wurde über folgende Nebenwirkungen, die mit den Wirkstoffen Ethinylestradiol und Chlormadinonacetat in Verbindung gebracht werden, nach der Markteinführung berichtet: Schwäche und allergische Reaktionen einschließlich der Schwellung von tieferen Schichten der Haut (Angioödem).
- Kombinierte hormonelle Empfängnisverhütungsmittel wurden ferner mit erhöhten Risiken für schwerwiegende Erkrankungen und Nebenwirkungen in Zusammenhang gebracht:
- Risiko venöser und arterieller Blutgefäßverschlüsse (**siehe Abschnitt 2**),
 - Risiko von Gallenwegserkrankungen (**siehe Abschnitt 2**),
 - Risiko von Geschwulstentstehung (z.B. von Lebertumoren, die in vereinzelten Fällen zu lebensbedrohlichen Blutungen in der Bauchhöhle führten, von Gebärmutterhals- und Brustkrebs; **siehe Abschnitt 2**),
 - Verschlechterung von chronisch-entzündlichen Darmerkrankungen (Morbus Crohn, Ulcerative Colitis, siehe Abschnitt 2).

Diese Packungsbeilage wurde zuletzt überarbeitet im November 2022.

Sie sich gegebenenfalls unverzüglich Rat bei Ihrem Arzt.

Meldung von Nebenwirkungen

Wenn Sie Nebenwirkungen bemerken, wenden Sie sich an Ihren Arzt oder Apotheker. Dies gilt auch für Nebenwirkungen, die nicht in dieser Packungsbeilage angegeben sind. Sie können Nebenwirkungen auch direkt dem *Bundesinstitut für Arzneimittel und Medizinprodukte* *Abt. Pharmakovigilanz* *Kurt-Georg-Kiesinger-Allee 3* *D-53175 Bonn* *Website: www.bfarm.de* anzeigen.

Indem Sie Nebenwirkungen melden, können Sie dazu beitragen, dass mehr Informationen über die Sicherheit dieses Arzneimittels zur Verfügung gestellt werden.

5. Wie ist Pink Luna® aufzubewahren?

Bewahren Sie dieses Arzneimittel für Kinder unzugänglich auf.

Sie dürfen dieses Arzneimittel nach dem auf dem Umkarton und der Blisterpackung nach „verwendbar bis“ oder „verw. bis“ angegebenen Verfallsdatum nicht mehr verwenden. Das Verfallsdatum bezieht sich auf den letzten Tag des angegebenen Monats.

Für dieses Arzneimittel sind keine besonderen Lagerungsbedingungen erforderlich.

Entsorgen Sie Arzneimittel niemals über das Abwasser (z.B. nicht über die Toilette oder das Waschbecken). Fragen Sie in Ihrer Apotheke, wie das Arzneimittel zu entsorgen ist, wenn Sie es nicht mehr verwenden. Sie tragen damit zum Schutz der Umwelt bei. Weitere Informationen finden Sie unter www.bfarm.de/arzneimittelsorgung.

6. Inhalt der Packung und weitere Informationen

Was Pink Luna® 0,03 mg/2 mg Filabletten enthält

Die Wirkstoffe sind: Ethinylestradiol und Chlormadinonacetat.

Eine Filtablette enthält 0,03 mg Ethinylestradiol und 2 mg Chlormadinonacetat.

Die sonstigen Bestandteile sind

Tablettenkern: Lactose-Monohydrat, Maisstärke, Povidon K30 (E 1201), Magnesiumstearat (Ph.Eur.) [pflanzlich] (E 470b).
Filmüberzug: Hypromellose (E 464), Macrogol 6000 (E 1521), Talkum (E 553b), Titandioxid (E 171), Eisen(III)oxid (E 172).

Wie Pink Luna® 0,03 mg/2 mg Filabletten aussieht und Inhalt der Packung

Pink Luna® 0,03 mg/2 mg Filabletten ist verfügbar in Kalenderpackungen mit 1x21, 3x21 und 6x21 rosafarbenen, runden, bikonvexen Filabletten.

Es werden möglicherweise nicht alle Packungsgrößen in den Verkehr gebracht.

Pharmazeutischer Unternehmer

STADAPHARM GmbH, Stadastraße 2–18, 61118 Bad Vilbel
Telefon: 06101 603-0, Telefax: 06101 603-3888,
Internet: www.stadapharm.de

Hersteller

Laboratorios León Farma, S.A., C/La Vallina s/n, Polígono Industrial Navatejera, 24008 Villaquilambre, León, Spanien